

Zwei Brunnenfontänen im Blick

Sommerfest und große Pläne beim Freundeskreis Paradies

Von Gisela Brüning

Baden-Baden – Traditionell der Höhepunkt des Vereinsjahres beim Freundeskreis Paradies, steht das Sommerfest dieses Jahres im Zeichen des 150. Geburtstags von Max Laeuger.

Der bedeutende Architekt und Gestalter hat mit dem „Paradies“ am Annaberg der Stadt ein gartenarchitektonisches Kleinod hinterlassen, das lange in seiner kulturgeschichtlichen Bedeutung verkannt wurde. Mit der Gründung des Freundeskreises im Jahr 2002 änderte sich die Situation grundlegend, und so kann im Rahmen des Sommerfests am Samstag, 19. Juli, ab 18 Uhr, zu Ehren des Geburtstags auf enorme Leistungen hingewiesen werden, die mit großem Engagement und finanziellem Aufwand die Schönheit der „Wasserkunst Paradies“ nahezu wieder in ihren ursprünglichen Zustand versetzt haben.

Das Sommerfest ist ein Glied der Kette im Gedenkjahr, das nicht nur ein festliches Beisam-



Eine Postkartenvergrößerung zeigt Sabeth Spliethorp, hier mit Gartenamtsleiter Brunsing, Architekt Berggötz und weiteren Mitgliedern des Freundeskreises.

Foto: Brüning

mein unter Platanen mit Bewirtung und Musik im Blick hat, sondern eine weitere Vision vorantreiben will. In diesem Sinne äußerten sich im Rahmen eines Pressegesprächs Wolfgang Moser und Sabeth Spliethorp, die an der Spitze des Freundeskreises stehen.

Außerdem waren auch Schriftführer Franz Rösinger und Beirat Bernd Weigel vor Ort. Informationen aus erster Hand aber lieferten Gartenamtsleiter Markus Brunsing und Architekt Wilhelm Berggötz, dessen Innovationsfreude bereits so manches Element der Anlage

vor dem Verfall rettete.

Nachdem nunmehr Grotte, Kaskaden und Treppenaufgänge restauriert sind, gilt das nächste Ziel der Wiedererrichtung zweier Brunnenfontänen im unteren Bereich der Anlage. Hätte Sabeth Spliethorp nicht auf dem Flohmarkt eine alte

Postkarte entdeckt, die das Geheimnis verriet, wer weiß, wann und ob jemand die Ursprungspläne im Archiv aufstöbert hätte. Jetzt ist die Realisation noch ein Traum, aber dank der Energie der Interessenvertreter, Zuschüssen der öffentlichen Hand und unermüdlichem Einsatz des Freundeskreises dürfte das Ziel erreichbar sein.

Diesem Ziel gilt auch das Sommerfest, das mit einigen Attraktionen aufwartet. Bei einer kleinen Auktion werden einige Objekte versteigert, die Professor Karl Manfred Rennertz mit seiner Sommerakademie geschaffen hat. Weitere Einkünfte werden aus dem Spendenerlös von Speisen und Getränken erhofft, die ja offiziell kostenfrei sind.

Immer konnte zudem auf tatkräftige Unterstützung von Sponsoren gezählt werden, die den ehrenamtlichen Einsatz der Freunde würdigen und ein Interesse an der Verschönerung ihrer Stadt haben. Mit Führungen, Vorträgen und einer Ausstellung geht das Laeuger-Jahr weiter.